

Protokoll des Gemeinderates Rodersdorf

14. Sitzung vom 08.06.2023, 20:30 - 23:00 Uhr

Gemeindesaal

Vorsitz:	Thomas Bürgi	Gemeindepräsident
Anwesend:	Roland Matthes Véronique Hilfiker Durand Christophe Grundschober Jonas Maienfisch Inge Pesenti Dominik Sigrist	Gemeindevizepräsident Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderätin Gemeinderat
Abwesend:	Christophe Grundschober Kaspar Mosimann	Gemeinderat Leiter der Verwaltung
Protokoll:	Sandra Strobel	Protokollführerin

Traktanden

1. Begrüssung GRS
2. Protokollgenehmigung der 12. Sitzung vom 1. Juni 2023
3. Rechnung 2022: Bericht des Gemeinderates, 2. Lesung
4. Finanzplanung Rodersdorf, 2024-2028
5. Kindergarten, Beschluss Ausführungskredit zuhanden der EGV
6. Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023, Verabschiedung der Erläuterungen
7. Delegationen
8. Genehmigung der Rechnungen
9. Mitteilungen

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Begrüssung GRS

Leitung: Thomas Bürgi

GP Bürgi begrüsst alle Anwesenden und entschuldigt GR Grundschober sowie VL Mosimann, die beide abwesend sind. Es sind demzufolge sechs Mitglieder des Gemeinderats anwesend.

Zudem bedankt sich GP Bürgi bei der Verwaltungsangestellten Sandra Strobel für die Bereitschaft, die Protokollierung der Sitzung zu übernehmen.

115	0	Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
	0.1	Legislative und Exekutive
	0.1.2	Gemeinderat
	0.1.2.2	GR Sitzungen, Protokolle, Akten
		Protokollgenehmigung der 12. Sitzung vom 1. Juni 2023
		Leitung: Thomas Bürgi

Klassifizierung

einsehbar

GR Hilfiker wünscht im öffentlichen Protokoll die gleiche Korrektur wie im nicht öffentlichen Protokoll auf Seite 189. Sie ist der Ansicht, sie hätte nicht das Wort «hypothetisch» verwendet sondern «mutmasslich» gesagt.

GR Maienfisch wünscht auf Seite 232 im Beschluss die Ergänzung Nachttram.

GR Maienfisch möchte, dass auf Seite 234 betreffend Gründung eines Vereins die Aufnahme der Sitzung vom 01.06.2023 nochmals abgehört wird. Er habe nie gesagt, dass die Gründung eines Vereins umständlich sei. Er meinte, dass dies im aktuellen Fall des Organisationskomitees «Kultourtage» zu kurzfristig sei.

GP Bürgi erklärt sich einverstanden damit, dass entsprechend der tatsächlich gemachten Aussage protokolliert wird. Er ist allerdings der Ansicht, dass auch in diesem Fall korrekt protokolliert wurde.

VP Matthes regt sich darüber auf, dass bei der Protokollgenehmigung immer wieder Anträge auf Änderung gestellt werden und immer wieder jedes Wort abgehört und umgeschrieben werden muss. Für VL Mosimann sei dies mit viel Arbeit verbunden und man müsse nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen.

GR Hilfiker wünscht, dass der Ton in den Gemeinderatssitzungen anders wird.

GP Bürgi versteht die Reaktion von VP Matthes und merkt an, dass es nirgends so viele Diskussionen um das Protokoll gäbe, wie an Gemeinderatssitzungen in Rodersdorf.

GR Hilfiker erwähnt, dass auf Seite 128 «GP nimmt Korrektur entgegen...» der Satz bezüglich Zweckverband fehlt.

GR Hilfiker merkt an, dass auf Seite 230 nach dem 2 Absatz 2-5 nichts bedeutet und gestrichen werden muss.

GR Hilfiker macht darauf aufmerksam, dass auf der Seite 246 der 3. Absatz drei unterschiedliche Themen beinhaltet und bittet um eine separate Aufführung.

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der 12. Sitzung vom 1. Juni 2023 einstimmig.

116	9	Finanzen und Steuern
	9.2	Gemeindefinanzen
	9.2.1	Rechnung
	9.2.1.1	Jahresrechnung
		Rechnung 2022: Bericht des Gemeinderates, 2. Lesung
		Leitung: Inge Pesenti

Klassifizierung

einsehbar

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die Rechnung 2022 an seiner Sitzung vom 11. Mai 2023 genehmigt. Für den Druck der EGV-Einladung und für das Rechnungsbuch ist noch der Bericht des Gemeinderates zu genehmigen.

Erwägungen

Der Bericht des Gemeinderates befindet sich am Anfang des Rechnungsbuches 2022. Er wurde am 5. Juni 2023 mittels Zirkulationsbeschluss genehmigt.

Eintreten

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussion

GR Pesenti erwähnt, dass bis am Montag, 05.06.2023 um 9.00 Uhr von niemandem Korrekturen betreffend Gemeinderechnung eingegangen seien. Sie werde an der Einwohnergemeindeversammlung die Rechnung kurz erläutern und anschliessend gerne Fragen beantworten.

GR Sigrist werde die Rechnung genau durchsehen und allfällige Schreibfehler direkt dem Finanzverwalter zukommen lassen.

GR Hilfiker war sich nicht bewusst, dass allfällige Korrekturen bis am Montag hätten gemeldet werden sollen.

VP Matthes fragt nach, ob das Thema betreffend Kommunalfahrzeug geklärt worden sei, was GR Pesenti verneint.

VP Mathes merkt an, dass es sich dabei nicht um ein Feuerwehrfahrzeug handeln könne, da die Höhe des Betrags nicht einem solchen Fahrzeug entspreche. Es handle sich dabei wohl um den John Deere-Traktor vom Werkhof.

Beschluss

1. Der Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2022 wird genehmigt.
2. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwalter
 - Leiter der Verwaltung

117	9	Finanzen und Steuern
	9.2	Gemeindefinanzen
	9.2.2	Finanz- und Aufgabenplan
	9.2.2.1	Finanz- und Aufgabenplan
		Finanzplanung Rodersdorf, 2024-2028
		Leitung: Inge Pesenti

Klassifizierung

einsehbar

Ausgangslage

An der ausserordentlichen Einwohnergemeindeversammlung (a.o. EGV) vom 4. Mai 2023 wurde der Antrag Heini Trümpy im Zusammenhang mit dem Planungskredit von CHF 41'000 für die Erstellung eines Doppelkindergartens mit 38 Ja zu 34 Nein bei 14 Enthaltungen angenommen. Der Antrag Trümpy will den Gemeinderat verpflichten, bei Annahme des Planungskredits Doppelkindergarten im Hinblick auf die angekündigte Ausführungskreditvorlage an der EGV vom 22. Juni 2023 einen ausführlichen Finanzplan vorzulegen. Er soll Aussagen zu den vom Antragsteller genannten Projektvorhaben enthalten, insbesondere auch zu einer vollständigen Sanierung des Gemeindehauses, energietechnisch auf dem neuesten Stand und unter Berücksichtigung aller im Behindertengesetz festgehaltenen Erfordernisse.

Erwägungen

GR Pesenti hat im Auftrag des Gemeinderats einen Finanzplan für die Jahre 2024 – 2028 erstellt.

Eintreten

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussion

GR Pesenti fragt, wie die Kosten auf die Jahre 2023 bis 2025 gestaffelt werden müssen.

Roger Oser erklärt, dass gemäss heutigem Stand folgenden Kosten in den folgenden Jahren anfallen würden:

2023: CHF 110'000.- für die Schule und CHF 70'000.- für den Kindergarten zu Lasten des Ausführungskredits.

2024: CHF 3.12 Mio. für die Schulraumerweiterung und den Kindergarten

2025: CHF 1.075 Mio. Schlusskosten die Schulraumerweiterung und den Kindergarten

GR Pesenti erwähnt, dass gemäss aktualisiertem Finanzplan 2024 – 2028 unter Berücksichtigung des Projekts Kindergartenbau die Nettoschuld pro Einwohner auf über CHF 3'000 CHF anwächst. Die Schuldenbremse greife in diesem Falle aber bei weitem nicht. Der Einbau der Heizung im Schulhaus sei im aktuellen Finanzplan per 2027 geplant.

Der Umbau bzw. die Sanierung des Gemeindehauses gemäss Antrag von H. Trümpy an der letzten Gemeindeversammlung kann in den nächsten fünf Jahren nicht in den Finanzplan aufgenommen werden. Es gelte zuerst zu bestimmen, was die Ziele seien (barrierefreie Kanzlei, Heizung usw.). Im Jahr 2025 werden ca. CHF 50'000 für allfällige Umbaukosten für die beiden 'alten' Kindergartenräume im Gemeindehaus budgetiert werden.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Finanzplan 2024-2028 einstimmig zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beschliesst mit 5 Ja und einer Enthaltung, die vollständige Sanierung des Gemeindehauses gemäss Antrag Trümpy in der Höhe von mindestens CHF 1'320'000 nicht in den Finanzplan der nächsten fünf Jahre aufzunehmen.
3. Protokollauszug geht an:
 - Finanzverwaltung

118	2	Schule
	2.6	Schulliegenschaften, Planung, Verwaltung, Betrieb
	2.6.0	Schulliegenschaften
	2.6.0.1	Schulraumplanung
		Kindergarten, Beschluss Ausführungskredit zuhanden der EGV
		Leitung: Dominik Sigrist

Klassifizierung

einsehbar

Ausgangslage

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 4. Mai 2023 beschlossen, das Vorprojekt für den Kindergartenneubau auf dem Areal der Primarschule Grossbühl ausarbeiten zu lassen.

Das Vorprojekt wurde in intensiver Zusammenarbeit von Kindergartenvertreterin, Lehrervertreter, Schulleitung, Architektenteam und der Arbeitsgruppe Schulraumerweiterung zum vorliegenden Bauprojekt weiterentwickelt und präzisiert.

Erwägungen

Im Bereich des heutigen Parkplatzes soll ein einstöckiger Flachdachneubau für zwei Kindergartenklassen erstellt werden, welcher gestalterisch und baulich mit der Schulraumerweiterung korrespondiert. Der Baukörper passt sich durch seine Geradlinigkeit an die architektonische Gestaltung der Mehrzweckhalle an.

Mit seiner Platzierung an der Hangkante und in der Flucht des Schulhauses schliesst der Kindergarten den Hartplatz räumlich ab und erweitert die Schulanlage in selbstverständlicher Weise. Der bestehende Parkplatz wird aufgehoben und die Parkplätze werden an die Grossbühlstrasse verlegt. Dadurch entstehen ein grosszügig dimensionierter Aussenraum und Spielfläche für die Kinder.

Der Baukörper ist eingeschossig, mit flachem Dach und ohne Unterkellerung geplant. Die beiden Haupträume sind vom gemeinsamen Eingangsbereich erschlossen, der auch die Garderoben, WC-Anlagen und das Materiallager beherbergt. Er ist auf beiden Seiten grosszügig verglast, die Vordächer als Raumerweiterung nach aussen markieren den Eingang und den Übergang zum Garten. Die beiden Haupträume sind dem Hangverlauf folgend abgetrept, der südliche nach oben zur Grünzone hin, der nördliche nach unten zum ehemaligen Parkplatz. Die Niveauunterschiede werden durch Tritte und Rampen überwunden und laden zum Spielen und Verweilen ein.

Der Doppelkindergarten wurde zusammen mit der Erweiterung des Primarschulhauses Grossbühl, der Mehrzweckhalle und den umliegenden Anlagen zu einem Ensemble weiterentwickelt. Die Gestaltung fügt sich harmonisch in die architektonische Umgebung ein.

Finanzielles

Gemäss vorliegendem Bauprojekt und des errechneten detaillierten Kostenvoranschlags lassen sich Gesamtinvestitionskosten wie folgt prognostizieren (Genauigkeit von $\pm 10\%$ inkl. Planungshonorar).

1	Vorbereitungsarbeiten (Rodungen, Abbrüche)	CHF	17'000
2	Gebäude (Baugrube, Betonbau, Holzbau, Installationen etc.)	CHF	1'452'500
4	Umgebung (Gartenbau, gedeckter Pausenplatz)	CHF	72'000

5	Baunebenkosten (Bewilligung, Plankopien, Reserve)	CHF	148'000
KINDERGARTEN ANLAGEKOSTEN CHF +/- 10 %		CHF	1'690'000

Aufgrund der Dachflächengrösse (grösser als 300 m²) besteht gesetzlich die Pflicht, Solarzellen auf dem Dach des Kindergartens vorzusehen. Die Installation der Photovoltaikanlage wird voraussichtlich zusätzliche CHF 75'000 kosten.

Die Verlegung des Parkplatzes an die Grossbühlstrasse wird mit CHF 45'000 veranschlagt.

Durch die gemeinsame Realisierung mit der Primarschulhauserweiterung lassen sich geschätzt CHF 150'000 durch Synergien einsparen, wodurch sich die Gesamtanlagekosten des Kindergartens auf ca. CHF 1'660'000 (+/- 10 %) belaufen würden.

Eintreten

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussion

Roger Oser erwähnt, dass die Kindergartenmöblierung nicht in den Kosten des Kindergartens enthalten seien, da die Tische, Stühle usw. schon vorhanden sind. Die Küche sei jedoch mit eingerechnet.

Der Grundrissplan vom Vorraum sei angepasst worden. Es gäbe neu zwei Bubbles. Die Gangzone diene jetzt viel mehr einer Verbindung. Der Kindergarteneingang habe jetzt das gleiche Niveau wie der Hartplatz. Der Hauptraum bestehe nun aus mehreren Niveaus um den Höhenunterschied auszugleichen. Die Bubbles werden mit Holz materialisiert.

Die Gruppenräume seien verglast. Die Höhe der Fenster sei auf die Grösse der Kinder angepasst worden. Im aktuellen Fall sei das jedoch kein Problem, da der Kindergarten ebenerdig sei. Optisch wurde das Schulhaus aussen abgerundet, im Kindergarten würden sich diese Rundungen im Innern wiederfinden.

Es gibt eine abgerundete Sitzgelegenheit beim Eingang vor dem Kindergarten. Somit entsteht eine räumliche Trennung zum Hartplatz. Man kann auf einem Weg entlang dem Hartplatz zum Kindergarten gelangen.

GR Pesenti meint, dass diese Niveaus (Sitzgelegenheit mit max. Höhe von 50cm) im Innern zu gefährlich seien. Sie äussert Bedenken darüber, dass Kinder beim Spielen auf der Rampe auf einen Stuhl oder andere Spielsachen fallen könnten.

Roger Oser erklärt, dass Rahel Egloff eine sehr erfahrene Kindergärtnerin sei. Die Rampe sei mit ihr im Detail besprochen worden. Sie wurde als sicher eingeschätzt. Es gäbe ja auch Klettergerüste, welche viel gefährlicher seien. Die Stühle seien nur schematisch auf dem Plan neben der Rampe visualisiert worden. Die Kindergärtnerinnen wissen, wie sie die Räume einrichten müssen um Unfälle, wie von GR Pesenti angesprochen, zu verhindern.

GR Sigrist fügt an, dass man die zugelassene Höhe genauestens prüfen müsse, um nicht anschliessend nachrüsten zu müssen.

GR Pesenti fragt, aus was die Garderobe bestehe, ob diese im Preis inbegriffen seien und ob es genügend Sitze für alle Kinder gäbe. Roger Oser informiert, dass genügend Sitzplätze vorhanden sind (40cm pro Kind).

GR Hilfiker möchte wissen, ob die Räume genügend beschattet seien.

Roger Oser antwortet, dass nicht das ganze Haus beschattet werden könne. Es müsse auch noch eine Photovoltaikanlage geplant werden. Die Vordachbauten spendeten aber genügend Schatten.

GR Hilfiker möchte wissen, wie die Gestaltung vom Parkplatz angedacht sei. Schräg angelegte Parkplätze seien eventuell viel sicherer.

Roger Oser antwortet, dass es unter dem Sicherheitsaspekt keinen Unterschied zwischen grad oder schräg angelegten Parkplätzen gibt.

GR Sigrist äussert Bedenken zu schräg angelegten Parkplätzen. Wenn diese schräg angelegt würden, sei dies eher ein Nachteil bezüglich der An- und Wegfahrt. Wenn die Parkplätze also schräg in Richtung Kleinbühl angelegt würden, müssten die Autofahrer über die Birsigstrasse auf die Leimenstrasse fahren. Wenn die Parkplätze schräg in Richtung jetziger Parkplatz angelegt würden, müssten die Autofahrer über die Birsigstrasse zum Schulhaus fahren. Ziel sei, dass die Autofahrer über die Kirchgasse zum Schulhaus gelangen und auch wieder über die Kirchgasse wegfahren können.

Roger Oser bemerkt, dass bei Parkplätzen im 90 Grad-Winkel jede Person in die Richtung zurückfahren kann, woher sie gekommen ist.

GP Bürgi meint, dass man gegebenenfalls entlang der Kirchgasse noch ein paar Parkplätze anlegen könnte. Die Bedürfnisse der Landwirte müssten noch im Detail abgeklärt werden.

GR Maienfisch erachtet die aufgezeichnete Hartplatzfläche als zu klein, Er schlägt vor, dass man das Kindergartengebäude mehr nach unten in Richtung Grossbühlstrasse verschieben solle. Er habe Angst, dass der Hartplatz unattraktiver wird.

GP Bürgi fragt nach, wie viel Fläche vom Hartplatz verloren gehe beim aktuellen Projekt.

Roger Oser antwortet, dass ein Streifen von ca. einem 1 Meter wegfallen würde. Die Architekten hätten versucht, nichts vom Hartplatz wegzunehmen, aber das sei nicht möglich. Er fügt an, dass es künftig vielmehr ein Schulplatz und nicht mehr nur ein Hartplatz sein werde. Er sei dann ein Teil der gesamten Schulanlage.

GR Maienfisch bedauert dies. Es sei der einzige Hartplatz in Rodersdorf und er findet es schade, dass man diesem zu wenig Gewichtung beimisst.

Roger Oser erklärt, dass je weiter man den Kindergarten nach unten Richtung Grossbühlstrasse verschiebe, desto höher der Niveauunterschied sei, welchen man im Innern des Kindergartens auffangen müsse. Das Terrain sei nun mal abfallend. Er ergänzt, dass sich das ganze Gebäude optisch besser einfüge, wenn der Kindergarten das gleiche Niveau wie der Hartplatz aufweise.

GR Sigrist meint, dass die Bank beim Eingang des Kindergartens nicht unbedingt der Rundung des Vordaches entsprechend geplant werden müsse. So gäbe es eventuell mehr Platz auf dem Hartplatz.

GR Pesenti möchte wissen, wie gross der Garten des Kindergartens sei. Sie möchte den Velounterstand beim Parkplatz platziert haben. So sei der Kindergarten in sich abgeschlossen. Die Lehrer und Schüler könnten dies noch besprechen.

GP Bürgi und GR Pesenti möchten wissen, wo der Gartenzaun rund um den Kindergarten-Aussenbereich verlaufe.

Roger Oser sagt, dass dies noch nicht visualisiert worden sei, die Kosten des Gartenzauns aber jedoch schon in den Kosten miteingerechnet seien.

GP Bürgi fragt betreffend Geräten beim Spielplatz des Kindergartens nach. Roger Oser meint, dass gemäss Kindergärtnerin andere «Spielgeräte», beispielsweise Röhren, Rampen usw., benötigt werden. Diese Art von Spielplatz sei Teil der Umgebungsgestaltung und in den Finanzangaben enthalten. Es werden keine klassischen Spielgeräte aufgestellt.

GP Bürgi fügt an, dass die Gestaltung des Spielplatzes offenbar noch offen ist. Es seien erste Gedanken da und die Kosten seien berücksichtigt.

GR Pesenti fragt, ob noch einen Schopf vorgesehen sei.

Roger Oser sagt, dass es diskutiert wurde. In der Gebäudefassade sei ein «Knick» eingefügt, dort hätte es Platz. Dies wurde aber wieder verworfen. Es sei immer noch offen, wo allenfalls dieser Schopf stehen wird.

Roger Oser erklärt weiter, dass, das Dach vom Kindergarten mehr als 300m² beträgt, eine Photovoltaik-Anlage mit Solarzellen installiert werden müsse. Ebenfalls habe es noch Potential auf dem Schulhausdach. Er meint, dass man sich zuerst einmal auf den Bau dieser Anlage auf dem Dach des Kindergartens konzentrieren sollte und sich erst zu einem späteren Zeitpunkt Gedanken betreffend Solarzellen-Anlage auf dem Schulhausdach machen soll, wenn die Technik dann auch weiter ausgereift sei.

GP Bürgi erläutert den Kostenvoranschlag und macht darauf aufmerksam, dass eventuelle Materialkostenerhöhungen nicht berücksichtigt seien.

GP Bürgi fragt, ob jemand der Meinung sei, den Kindergarten für den genannten Preis nicht zu bauen. Dem ist nicht so.

Beschluss

1. Der Gemeinderat beschliesst den vorliegenden Kostenvoranschlag in der Gesamthöhe von CHF 1'660'000 (+/- 10 %) inkl. MwSt einstimmig.
2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig, einen Ausführungskredit für die Schulhauserweiterung gemäss dem vorliegenden Bauprojekt von CHF 1'700'000.- inkl. MwSt. zu genehmigen.
3. Protokollauszug geht an:
 - Verwaltung

119 0 **Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung**
0.1 **Legislative und Exekutive**
0.1.1 **Gemeindeversammlung**

Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023, Verabschiedung der Erläuterungen

Leitung: Thomas Bürgi

Klassifizierung

einssehbar

Ausgangslage

Die Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 mit allen Traktanden und Erläuterungen liegt vor.

Eintreten

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussion

GR Hilfiker fragt, ob es noch andere Änderungen gegeben habe

GR Pesenti fügt an, dass im Traktandum 4 noch eine Änderung gemacht werden müsse. Diese betreffe die Abschreibungen Planungskredit Dammstrasse und Stockackerstrasse.

VP Matthes fragt, ob alle Zahlen kontrolliert worden seien.

GR Pesenti bestätigt, dass der Text noch einmal kontrolliert wurde. GR Pesenti weist darauf hin, dass an der Gemeindeversammlung jeder Nachtragskredit einzeln beschlossen werden muss, wenn er CHF 30'000 übersteigt. Anschliessend wird die Rechnung zum Beschluss unterbreitet.

GR Maienfisch fragt nach, ob GP Bürgi das Traktandum Wollmatt an der EGV bestreiten werde. GP Bürgi sei dazu bereit und werde auch die weiteren Schritte aufzeigen.

Beschluss

1. Die Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 mit allen Traktanden und Erläuterungen wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.
2. Die Verwaltung wird mit dem Druck und Versand beauftragt.
3. Protokollauszug geht an:
 - Leiter der Verwaltung

- 0** **Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung**
- 0.1** **Legislative und Exekutive**
- 0.1.2** **Gemeinderat**
- 0.1.2.1** **Gemeinderat Organisation**
 - Delegationen**
 - Leitung: Thomas Bürgi

Aktuell liegen keine Delegationen vor.

120	9	Finanzen und Steuern
	9.2	Gemeindefinanzen
	9.2.3	Finanzverwaltung
	9.2.3.1	Belege
		Genehmigung der Rechnungen
		Leitung: Thomas Bürgi

Beschluss

Die entsprechenden Rechnungen mit Valuta 16.06.2023 über CHF 45'501.30 werden einstimmig bewilligt.

Die entsprechenden Rechnungen mit Valuta 14.07.2023 über CHF 496'148.00 werden einstimmig bewilligt.

0 Gemeindeorganisation, Gemeindeverwaltung
0.1 Legislative und Exekutive
0.1.2 Gemeinderat
0.1.2.1 Gemeinderat Organisation
Mitteilungen
Leitung: Thomas Bürgi

Klassifizierung

GP Bürgi informiert, dass er beim Verein Historische Gesellschaft Rodersdorf noch die E-Mailadresse ändern müsse. Das Scannen der Fotos für die Ausstellung erledigt GP Bürgi in seiner Freizeit.

GR Sigrist dankt allen Mithelfenden vom Verein Grossbühl für den Arbeitseinsatz am Samstag, 03.06.2023. Eine weitere Feuerstelle und ein Turm seien aufgestellt worden.

Weiter informiert er über folgende kommenden baulichen Massnahmen:

- Am Mittwoch, 14.06.2023, werden Vorbereitungsaufgaben für die Installation der Hängematte vorgenommen.
- Am Donnerstag, 15.06.2023, wird die Hängematte geliefert und montiert.
- Die Wegränder werden noch ausgebessert und die restlichen Humusflächen werden angesät.

GP Bürgi fragt nach Sitzgelegenheiten.

GP Bürgi erwähnt den Evaluationstag im Rahmen der kinderfreundlichen Gemeinde. Alle Dokumente dazu seien termingerecht an die Unicef hochgeladen worden. Das Detailprogramm des Evaluationstages vom Montag, 26.06.2023, müsse noch erstellt werden.

Für das getreue Protokoll

GEMEINDERAT RODERSDORF

Der Gemeindepräsident Der Protokollführerin

Thomas Bürgi

Sandra Strobel